I. N. 133240

Prag den 23. Dezember 85

Meine allerliebsten guten Eltern

Wenn es auch persönlich nicht möglich war – so wollen wir doch wenigstens in Gestalt eines Briefes zu Euch kommen u. den Christabend mit Euch zusammen verleben u. auch den Brüdern recht herzliche Grüße zurufen, die wie wir Einzelchen – scheint es – mit Euch zusammen sein werden. Das Kistchen das wir für Euch an Johann adressirt sandten, wird er Euch nun nach seiner Instruktion gewiß bereits abgeliefert haben d. h. wenn dieser Brief, wie ich hoffe, nicht zu früh zu Euch kommt u. auch die Pfennigbildl sind hoffentlich bereits eingetroffen – leider kann ich die Zierkarpen nicht dazu schicken, die hier an jeder Straßenecke seit ein paar Tagen in riesigen Trögen herumschwimmen. Auch die Weihnachtslieder von denen Engel immer erzählte sind hier Sitte u. alle Tage fast kommen Sängerweiber od. sonst Kinder an die Thür u. singen ihr Weihnachtslied

DTBIBLIOTHEK

herunter mit furchtbarer Melodie, die Zeit
ist hier überhaupt recht interessant und
belustigend - man sieht so enorm viel
ganze originelle Gebräuche u. es ist ein
Leben u. Treiben in der Stadt, das mächtig
ist - hier merkt man wirkl. daß eine
allgemeines Fest vor der Thür steht an
dem Arm u. Reich sich betheiligt. Auf dem
Markt ist jetzt außer dem Spielzeugen.
noch ein großer Platz ganz mit Ständen
bedeckt, in denen die buntesten Dinge
feilgeboten werden: bunte Papierketten
Rosen, vergoldete hohle Eier, Nüsse, vergoldete
Schweinchen Zuckerwerk, Lichtchen, ganze
Wagen voll Rosinen u. Pfefferkuchen
Räucherkerzchen kurz es ist ein unbeschreibl.
lustiges Bild u. besonders weil hier Alles
so üppig, so massenhaft auftritt - an jeder
Ecke fast sitzen jetzt Leute mit solchem
Weihnachtszeug, alles ist auf der Straße
u. die vollen Tischkoben überall sind ein
wahres Gaudium für die Passanten.

der andre Markt bietet auch ein Bild der Üppigkeit u. Fülle wie ich es nie gesehen aber so die Delicatessenhandlungen. Das ist eine Zufuhr von Wild, Truthen, Gänsen u. den denkbarsten Delicatessen daß wir uns immer verwundern: Was hier in diesen Tagen gefressen werden! Mir scheint in diesen Sachen die Ähnlichkeit mit Hamburg sehr groß zu sein. Plätze wie unser Corridor zu Hause hängt Hase an Hase u. Wildgeflügel gibt es alle Arten u. Sorten – wir stehen nur immer u. reißen die Mäuler auf. Eine prächtige Wildente habe ich für uns um 1.–30 gekauft. In diesen Dingen verwöhnt man sich hier sehr, da man kann hier Zeug kaufen, was man in München nur immer mit ehrfurchtsvollem Staunen von Weitem betrachtet hat. – Ich habe mich übrigens sehr gefreut zu hören, daß Euch der Fasan geschmeckt u. war bloß nicht wenig erstaunt, daß so viele an dem kleinen Thier participiren konnten.
Wir gern hätten auch mal Kolumbs Studium

gesehen, es muß einem recht Freude u. An-
regung für Euch gemacht sein, besonders,
da sie so schön sein sollen – überhaupt freue
mich auch so sehr, daß Ihr Euch nun doch wieder
gut u. freundschaftlich zu einander gestellt
zu haben scheint u. möchte nur gar zu gerne
bei u. unter Euch sein können – ich komme
mir vor wie angeschmiedet, daß ich in dieser
Zeit hier bleiben muß – während doch all
mein Denken u. Lieben bei Euch weilt. Es
wird uns recht seltsam vorkommen in
den Weihnachtstagen so freundlos zu sein,
denn die beiden: Brandt u. Bachmann, die
wir gerne eingeladen hätten sind beide
verreist. Brandt war gestern Abend
noch bei uns u. wir haben zusammen den
entzückenden Pokal voll weißen Weins
auf Euer Wohl geleert u. waren recht
vergnügt – es ist ein reizender Mensch, dessen
Umgang für Herz u. Geist etwas gewährt.
Er bringt die Feiertage bei Natters in
Wien zu – hier lebt er im Ganzen so zurück-
gezogen wie wir u. hat sich geistig auch sehr ver-
einsamt u. umgangslos gefühlt. Schulz [illegible]

Kw 133240

sind zwar immer sehr nett u. wir haben sie
auch ganz gern – werden aber durch
die bei Mutter Schultz gezeigte Güte, Dum-
heit u. kleinstädt. Geschäftlerei u. Wichtigkeit
etwas unerfreulich auf die Länge u. sie
ist mir solche Leute immer trotz ihrer Wohl-
meinendheit vielleicht geradezu gefährlich.
Er läßt Siegeln überzeugend sagen, daß seine
Frau ihm nun er mal herkommt: Leber-
karpfen, Mohnklößel u. all die schlesischen
Gerichte machen wird, die seiner Phantasie
so lieblich vorschweben.
Doch nun zur Hauptsache: für den reizenden
Pokal danken wir Euch ganz riesig – er
freut uns unendlich u. zu Weihnachten
mache ich ihm ein Postamentl von hell-
blauem Peluche auf dem er herrlich aus-
sieht – Ihr habt uns eine große innige Freude
durch das schöne Geschenk gemacht u. von
nun an wird bei allen feierlichen Ge-
legenheiten daraus der Wein kredenzt.
Von der guten Wildnerin empfing ich heute
ein allerliebstes Deckchen, das mich sehr über-
raschte u. erfreute – bitte dankt ihr vorläufig

sehr - ich werde ihr bald schreiben u. selbst
danken.
Welcher Contrast dies Jahr u. das vorige
wo wir so alle bei Hause waren, es
ist doch eine schöne Erinnerung - es war
so fröhlich u. gemütlich vor. Weihnachten,
wirklich ein rechtes Fest! Marie ist
heute nach Wien gekommen wie sie uns
schrieb. Nächstes Jahr kommen wir
hoffentlich wieder alle so zusammen
hier oder in München u. darauf freu
ich mich schon jetzt, besonders aber
auf das näherliegende Ziel: die Oster-
ferien, die dies Jahr schon ganz in den
Frühling fallen u. die Euch doch hoffent-
lich gewiß hier finden werden - es soll
so wunderschön hier sein um diese
Zeit - dann habt Ihr doch auch in dieser Be-
ziehung etwas von der Reise u. wir freuen
jetzt schon darauf uns den recht ver-
gnügt mit Euch sein zu können u. es Euch
recht nett zu machen.
Vorgestern hat hier Adelina Patti gesungen
in der Traviata - im czech. Theater; es

STADTBIBLIOTHEK

ist natürl. vergönnt dahin zu gehen u. wann der liebe Gott käme – wir hätten es aber doch gethan, wenn die Preise f. gute Plätze nicht unser budget ganz übersteigen hätte 12 G. der Platz! In diesen Tagen giebt Rubinstein ~~3 Abende~~ 3 Concerte um 12 Uhr Vormittags vom 1.–8 Beethoven Sonata II nur Chopin 3. nur Schumann ~~[illegible]~~. Wir hören auch ihn ~~nicht~~, da diese Art von Concerten uns nicht reizt. Außerdem geben jetzt hier als größte Novität Walküre u. Rheingold mit Bayreuth-Dekorationen in Scene. Wir nennen das sonderbar berührt, hier mit etwas so ganz altem bekannten, von vorne anfangen zu sehen, das hier u. wieder im Publikum u. all das was solch ersten Aufführungen mit sich bringen, – es ist recht komisch.

Und wie geht es Dir liebe Mama, bist du wieder ganz auf dem Damm, oder immer noch nicht so recht – hoffentlich seid Ihr beide gesund u. lasst uns recht ausführlich von Euch hören – wir sehnen uns sehr danach Nachrichten über Euch u. Pele-Mele zu empfangen. Mit einer zärtlichen Umarmung für Euch

Liebe u. geliebte Eltern schließe ich den Theil des Briefes, da ich für Pechen vielleicht noch Platz u. auch noch etwas zu sagen übrig lassen muß.

Was bleibt mir noch, als auch den innigsten Dank zu sagen für das schöne, herrliche Geschenk, das fortan eine Zierde u. ein Stolz unseres Hauses sein soll, ein Glücksbecher u. Sorgenbrecher. Und so haben wir ihn auch gleich behandelt: alle guten Wünsche u. alle lieben Gedanken, die Ihr hinein gebettet hattet, flatterten heraus, als wir den Deckel abhoben; u. den traurigen schweren Bodensatz von Sorge, der zurückgeblieben war, den haben wir im Wein ersäuft. Du hast Recht, liebes Piepelchen, es ist ein Andenken auf immer, an Dich u. Dein Leben u. Schaffen in der Kunst u. für die Kunst, an die Fülle von Anschauung u. reifem Urtheil die uns durch Deinen Geschmack u. Deinen Rath ~~zu Theil~~ geworden wurde u. an die künstlerische Atmosphäre Eures Hauses u. Eures Lebens, an der ja auch Muttchen ~~immer~~ so vollgemessen Antheil hat. Das Alter erwärmt sich ja

Aw 133240

eigentlich von selbst; ich spreche es nur aus,
damit Ihr seht wir nahmen Eure schöne
Gabe an dem Tage in Empfang, wie Ihr
sie gegeben, u. bemühen uns des Empfängers
der Gabe würdig zu sein.
Mit welcher stillen Sehnsucht Gretchen
an den Gedanken hing, zu Weihnachten
nach München zu gehen u. mit wie
schwerem Herzen ich es ihr u. mir immer
wieder abschlug, kann ich gar nicht sagen.
Aber ich konnte es eben mit meinem Ver-
stand u. der ledigen Rechenmaschine im
Gewissen nicht vereinbaren, obwohl mir
in diesem Jahre eine recht angenehme
Weihnachtsbescheerung zu Theil wurde:
die Auszahlung der mir vom bayr. Kriegs-
ministerium geschuldeten Summe nämlich.
Wenn man aber nur soviel Pulver hat,
um ein einziges Mal schießen zu
können, so muß man den Moment ab-
warten, wo man am sichersten trifft.
u. dieser Moment dürfte für uns unter
gewöhnlichen Verhältnissen doch wohl der
Sommer sein, wo Prag sehenswürdiger

publicirt werden soll. – Hat Ihre schon
von meinem neu gewagten musikalischen Be-
strebungen berichtet? Sie knüpfen sich an
Frau Prof. Laube mit der ich jetzt wöchentl.
einmal z. vierhändig Spielen zusammenkomme.
Sie besitzt eine ansehnliche Fertigkeit, liest
sehr gut u. ist gar nicht aus dem Takt zu
bringen; also immerhin sehr schätzbare
Eigenschaften, wenn es ihr auch an künstle-
rischem Sinn allzusehr gebricht. Überdies
ist sie auch die intellectuelle Nährerin
eines recht guten Streichers, der sich
wöchentlich einmal bei ihr versammelt u.
mit dem ich meine Leistungen ebenfalls
combiniren kann, was freilich nicht regel-
mäßig geschehen wird, da mir die
Reise sonst zuviel Zeit nähme.
Mein Clavier ist unlängst durch einen
Blinden trefflich gestimmt worden, ~~[illegible]~~
Von einem weiblichen Wesen: ~~[illegible]~~
läßt er sich herführen u. während der
Arbeit sitzt dies rücksichtsvolle Wesen
daneben u. strickt, andächtig seinem Geklinge
zuhörend, Stimmungen u. ~~andere~~ Menschliches.

Der arme Mann geriet ganz in Ekstase
über die Trefflichkeit des Instruments, das
er in den Himmel erhob u. dessen Preis er
mir gar nicht glauben wollte. Lissi auch
wirklich vollkommen entzückt u. so schön wie
vom ersten Tag. Der alte Behringer war
doch ein Mordskerl!

Und nun lebt wohl, liebe Eltern!
Verbringt die Festtage so fröhlich als
Ihr könnt u. seid überzeugt, daß wir sie
im Geiste mit Euch in inniger Liebe vereint
verleben.

Mit Gruß u. Kuß

Euer Fritz.

Wiener Stadtbibliothek

P. S. Sei so gut, lieb Piepelchen, u.
gib dem Johann auch meinen Kuß als
Weihnachtsgeschenk mit einem Gruß von
uns u. für diese Besorgung 2 Mark!